Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 27

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ralte Verfilbe= rung. In 160 Gr. Scheidemasser läßt man $1^2/_3$ Gramm dünngeschlagenes und zerschnittenes Silber zergehen. --Man rührt gleich= zeitig 360 Gramm weißen Weinstein mit 360 Gr. Roch= salz gut unterein= ander. Bon dieser Mischung gibt man nur so viel zu dem mit Silber gefättig= ten Scheidewaffer, daß Alles zu einem Brei wird, den man mit Hölzchen durch= einander arbeitet. Man läßt diesen Brei einige Stunden lang stehen, damit die Theilchen dessel= ben noch vollends zergehen und sich mit einander verbinden. Dann fügt man noch etwas Kochfalz und Weinstein hinzu und läßt die Mischung eintrocknen, so daß ein Bulver daraus

wird. Dieses Verfilberungspulver wird solgendermaßen ans gewendet: Die völlig rein gemachten Metalltheile befeuchtet man zuerst mit ein wenig Wasser, bringt dann von dem Bulver auf einen Finger und reibt die Metalltheile einige Male damit, dis sie eine gute Silbersarbe erhalten haben. Je mehr man sie reibt, desto besser wird die Versilberung. Zulest wäscht man sie mit einer seinen Bürste in reinem Wasser ab.

Verschiedenes.

Breisansschreiben. In der Absicht, über die Leistungen der gegenwärtigen dekorativen Holzbearbeitung ein möglichtt vollständiges Bild zu geben, einerseits um das Interesse für die Berwendung seiner Holzarbeiten zur Innendekoration des Hauseise im Publikum zu beleben und andererseits um den auf diesem Gebiete arbeitenden namentlich jüngeren Kräften Gelegenheit zu dieten, für ihre Leistungen in den weitesten Kreisen sich Anerkennung zu erwerben, erläst der Württembergische Kunstgewerbeverein ein Preisausschreiben über ausegeführte dekorative Holzarbeiten sigürlichen und ornamentalen Charakters.

Als zur Bewerbung geeignet wird an folgende Arbeiten gedacht: Figuren, soweit solche deforativen Zwecken dienen, Karhatiden, Hermen, Pilaster, Kapitäle, Thüren, Füllungen 2c. mit sigürlichem oder ornamentalem Schmuck, einschließlich Flach= oder Reliesintarsien, eingelegte Arbeiten überhaupt in Holz, Elsenbein, Berlmutter oder Metall, Boule-Arbeiten, Konsolen, Rahmen, Kassetten, Phantasie=Nöbel und größere Möbelstücke mit Sculptur oder sonst reicher Behandlung 2c.

Die Konkurrenzarbeiten haben spätestens am 15. Mai 1889 einzukommen. Preise sind ausgesetzt: 4 Preise à 500 Mk.,



3 à 300 Mf., 2 à 200 Mf., 2 à 100 Mf., 10 à 50 Mf. Der Gesammtbetrag ber vorgenannten Preise kommt unter allen Umständen zur Vertheilung.

Die eingesandten Arbeiten werben zu einer Ausstellung vereinigt, welche voraussichtlich von hervorragendem Interesse sein dürfte.

Elastischer, nicht abblätternder Kopalfirniß für Tischler, Instrumentenmacher 2c. Man löse 8 g Kampher in 96 g Schwefeläther auf, gieße diese Lösung zu 32 g reinem, wafferhellem, feinpulverifirtem Kopal und verkorte das Ganze forgfältig in einer Flasche. Dieses Gemisch muß dann bis nach erfolgter theilweiser Auflösung und Aufschwellung des Kopals öfters durchgeschüttelt werden. Sodann setzt man noch 32 g Alfohol von 0,96 spezifischem Gewicht und 2 g reftifizirtes Terpentinöl hinzu und schüttelt Alles nochmals gehörig um. Ueberläßt man den so bereiteten Firniß mehrere Tage der Ruhe, so zeigen sich zwei Schichten in der Flasche, von denen die untere mehr kopalhaltig, die obenftehende Schicht aber mehr der wafferhelle, gang vorzügliche Firniß ift. Die untere Schicht Firniß, welche noch viel Kopal in Gallert= form enthält, kann man, wenn die darüberstehende wasserhelle Schicht verbraucht ift, nochmals mit Schwefeläther und Kam= pher behandeln und durch Zusat von Alfohol beliebig ver= dunnen. Ein Zusatz von etwas venetianischem Terpentin macht diesen Firniß weniger schnell austrodnend.

("Der Techniker.") **Ledermesse in Zürich.** Die hiesige Herbstledermesse, die dies Jahr zum ersten Wase des lebhaften Fremdenbesuches wegen Ende September statt Ende August stattsand, wurde am 26. d. geschlossen. Der Besuch war auch am zweiten Tage noch sehr befriedigend, am dritten fanden sich nur noch einige Nachzügler ein. Der Handel ging etwas schleppend und die Preise sind gegenüber der Frühjahrsmesse im Durch= schnitt zirka 4 bis 5 Prozent zurückgegangen. Die Zufuhr betrug laut "H.-E." im Ganzen 93,600 kg, worunter 68,900 kg Schmal- und Wildleder, 8718 kg Sohlleder, 3200 kg Kalbleder und 1259 kg Schafleder waren. Ge= ringere Waare Sohlleder galt das Kilo Fr. 2. 60 bis Fr. 2. 80, mittlere Fr. 3 bis Fr. 3. 20 Cts., schweres Schmalleder Fr. 3. 60 bis Fr. 3. 80, mittleres Fr. 4 bis Fr. 4. 40 und schönes bis Fr. 4. 60, schweres Wildleder Fr. 3. 50 bis Fr. 3. 90, mittleres Fr. 4 bis Fr. 4. 20 und prima Fr. 4. 60, Kalbleder Fr. 5. 20 bis Fr. 5. 70, Futterleder Fr. 18—28 für 10 Stück, farbiges Fr. 20—36 das Dupend, Roßhäute Fr. 27 das Stück, rindslederne Schäfte Fr. 10—11.50 das Dutend, rindslederne Reitschäfte Fr. 10 bis Fr. 11. 50 das Paar.

Grfindungspatente. Die Referendumsfrist für das Gesetz betreffend Erfindungspatente ift am 2. d. abge= laufen, ohne daß bezügliche Einsprachen erfolgt find. Der Bundesrath wird daher dasselbe nächster Tage in Kraft er= klären und dem Vernehmen nach voraussichtlich auf 1. No=

vember 1888 in Wirksamfeit setzen.

Flögerei auf der Mare. Wie bas "Berner Stadtblatt" meldet, nimmt die Holzausfuhr namentlich auf dem Waffer= wege lebhafte Dimenfionen an. Letten Sommer haben rund hundertzwanzig Flöße Bern passirt, eine den lettjährigen Berkehr wesentlich übersteigende Zahl. Die Bestimmung der Großzahl war Frankreich. Zusammengesetzt werden diese Flöße fast ausschließlich unterhalt Thun bei Uttigen und Kiesen; die erste Etappe geht bis Bern unterhalb der Schwelle, die zweite von Bern bis in den Bieler See. Auf dem Bieler See werden fie von Fischern nach Nidau bugfirt. Von Nidau beforgen Flößer von Büren den Transport bis nach Solothurn. Von hier geht die Reise nach Laufenburg; dort mussen die Flöße auseinandergenommen und Balten für Balten muß die Stromschnellen hinuntergelassen und unterhalb der= selben wieder aufgefangen werden, um den Floß neuerdings zusammenzufügen. Von Laufenburg endlich geht es bis zur Landesgrenze nach Basei, von wo aus dann die Reise ent= weder rheinabwärts nach Holland oder auf dem Rhein=Rhoue= Kanal in das Innere Frankreichs stattfindet. Man fieht hier= aus, daß die Flößerei vielen fleißigen Sanden, wenn auch theilweise beschwerlichen, doch ordenilich bezahlten Berdienst verschafft.

Fragen.

108. Ber liefert eiserne Plattwagen ohne Stirnlehne, 2 m

lang, 0,90 m Spurweite und 2000 kg Tragtraft?
109. Wer dreht unegal gewordene Granitwalzen wieder ab? 110. Ber liefert eine ganz gute Bandfage mittlerer Größe für Fuß- und Sandbetrieb und mit Bohr- und Stemmeinrichtung, ganz neu oder auch gebraucht und leicht gangbar? Wo sind solche in Betrieb zu sehen? — Offerten mit Preisangaben erwünscht an Chr. Fischer, Bilbhauer, Bedenried.

111. Gibt es eine besiere Farbe zum Anstrich von Blechdächern aus Eisenblech, als Mennig? Woher könnte eine jolche eventuell bezogen werden, und zu welchem Preise?

112. Gibt es in der Schweiz leistungsfähige Schloß- und Bettsadenbeschlägsabriken, wo man alle Sorten Möbelschlösser ze. beziehen kann? Bedarf groß.

113. Weiß Jemand, oh die Lentroldaumscheizung bei vor-

113. Beiß Jemand, ob die Zentraldampfbeizung — bei normalem, nicht übertriebenem Beizen — den Möbeln schadet?

Antworten.

Auf Frage 102. Schraubenfabriten: R. Frei, Bubiton; Alfred Egger, Aarwangen; F. Martini u. Co., Frauenfeld.

(Hans Schwarz, Spezial-Abregbuch.) Auf Frage 105. Karl Deberlin in Baden (Schweiz) fabrizirt Berbindungsstücke für Wasserleitungen, Hydranten und sämmtliche Sahnen für Wafferleitungen in Meffing und in Rothguß, einfache und Doppelstandrohr 2c.?

Auf Frage 106. Defen für Schreinereien in einsacher, aber praktischer Ausführung liefert unter Garantie (und wird solches auf Berlangen von Praktikern ausgewiesen) J. P. Brunner, Heise

zung und Bentisation, Oberuzwis. Auf Frage 107. Feine farbige Sandsteine und Granite siefert das Steinkleferungs-Geschäft von Th. Matthießen in Negensberg

(Rt. Zürich). Auf Frage 107. Beißen Marmor ze. liefert die Firma Gonzens bach = Mayer in St. Gallen. — Durch diese Firma können Sie auch jede andere Steinart in beliebigen Dimensionen beziehen. S.

Arbeitsnachweis=Lifte.

Tage für 1 Zeile 20 Cts., welcher Betrag in Briefmarken einzusenden ist.

Offene Stellen.

Ein guter Kreisfäge-Arbeiter findet beständig Arbeit bei F. Karl v. Euw, Fournier- und Stäbefabrif in Brunnen.

Submissions = Anzeiger.

Villenbau, Mosenbergstraße St. Gallen. Die Grabs, Cements, Kanalisationss, Maurers und SteinhauersArbeiten für eine Billa auf dem Rosenberg sind zusammen oder getrennt im Alford zu vergeben. Pläne, Baubeschrieb und Kostenvoransichlag liegen bis Ende Oftober zur Einsicht auf. Bezügliche schristliche Offerten in verschlossenen Couverts sind an Herrn K. A. Hiller, Architeft, Hadwigstraße 6 in St. Gallen, einzureichen bis 30. Oftober.

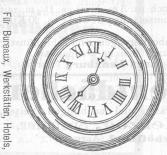
Bum Reubau ber Waifenanftalt St. Gallen find die Arbeiten zu den Betonfundamenten, sowie sämmtliche Steinhauer-Arbeiten in Sandstein, Kalkstein und Granit in Akkord zu vergeben. Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau der Bauleitung, Rosenbergitraße 20, eingesehen werden, wosjelbst auch betreffende Offerten bis zum 8. Oftober schriftlich einzureichen sind.

Schulhausbau fath. Tablat. Submiffion für Bergebung der Zimmerarbeiten. Plane und Bedingungen können bei Architeft Al. Miller, Speisergasse 43, St. Gallen, v. 1. Oft. an eingesehen werden. Offerten sind bis 6. Oftober an den Schulrathspräfidenten, herrn Pfarrer Fritichi in St. Fiden, ein-

Folgende Bau-Arbeiten für das neue Bundesrathhaus in Bern werden hiemit zur Konfurrenz ausgeschrieben: 1) Der Abbruch des Mauerwerfes der Gebäulichkeiten des alten Insels Spitales; 2) die Erdarbeiten; 3) die Maurer= und Berfets arbeiten; 4) die Lieferung der Steinhauerarbeiten. Blane, Vorausmaß und Bedingungen find im Bureau der Bauleitung im alten Infelipitalgebäude zur Ginficht aufgelegt, wo auch Angebotformulare bezogen werden können. Uebernahmsofferten für einzelne oder die Gesammt-Arbeiten find dem eidg. Oberbauinspettorat in Bern unter der Ausschrift: "Angebot für Bundesrathhausbaute" bis und mit 14. Oft. nächsthin franko einzureichen.

Burfin, Salblein und Kammgarn für herrenund Knabenfleider à Fr. 1. 95 Cts. per Elle oder Fr. 3. 25 Cts. per Meter, garantirt reine Bolle, decatirt u. nadelsfertig zirfa 140 Cm. breit, versenden direft an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stüden portofrei in's Saus Dettinger & Co., Zentralhof, Zürich.

P. S. Mufter unferer reichhaltigen Rollektionen umgehend



Praktische, vorzügliche Wand-Uhr

ggarantirt 8 Tage gehend, Federaufzug, bestens re-gulirt, Durchmesser

30 cm à Fr. 11. -38 ,, à ,, 15. -

" à " 15. ganz Metall Franko gegen Nachnahme.
Verpackung gratis.

J. Strübin, Eisenholg. 470) Chauxdefonds.